

wir keine Maschine am Bord haben, womit man das Seewasser unvermischt aus großer Tiefe heraufholen kann, um zu sehen ob das elektrische Fluidum sich bis dahin erstreckt. Da ich nicht weiß, ob Sie die Bemerkung von Herrn Hayron über eine elektrische Erscheinung an manchen Blüthen kennen, so will ich hier geradezu eine Stelle aus den *Observ. Physiques par M. Rozier, vol. 33. p. 3.*, die ich in einem Journal übersetzt fand, einrücken. „In Schweden hat man eine Erscheinung an mehreren Blüthen beobachtet, die zuerst von Herrn Hayron, Professor der Naturgeschichte bemerkt wurde. Eines Abends sah er einen schwachen Schimmer aus einer Ringelblume zucken, und um sich zu überzeugen, daß es keine Täuschung seines Auges sey, stellte er jemand neben sich, der ihm ein Zeichen geben sollte, wenn er das Licht wahrnehme, und beide sahen es zu gleicher Zeit. An manchen Blumen war das Licht deutlicher als bei anderen, besonders an 1. der Ringelblume (*Calendula officinalis*), 2. *Tropaeolum majus*, 3. *Lilium bulbiferum*, 4. *Tagetes patula* und *erecta*; zuweilen zeigte es sich auch an *Helianthus anonis*. Die gelbe oder Feuerfarbe, scheint nothwendig um dieß Licht hervorzubringen, da man es nie an Blumen von anderen Farben bemerkte. Um zu entdecken, ob nicht etwa ein kleines Insekt oder ein leuchtender Wurm die Erscheinung hervorbrächte, wurden die Blumen genau untersucht, sogar mit einem Vergrößerungsglase, doch fand sich nichts dergleichen. „In dem Journal wird noch hinzugefügt“ man kann aus der Schnelligkeit des Leuchtens und anderen Umständen (die nicht angegeben sind) schließen, daß die Erscheinung elektrisch ist. Mir scheint die Blume als ein Conductor zu wirken, der Electricität aus der Luft anzieht; doch da das Licht sich nur an Blumen von einer gewissen Farbe zeigen soll, so sind noch mehr Versuche nöthig. Schade daß wir nicht erfahren, ob man an Blumen von derselben Art, wo aber die gelbe oder Feuerfarbe mit anderen Farben vermischt ist, diese Eigenschaft wahrgenommen hat, und daß man die Blumen welche die Erscheinung am deutlichsten zeigten, nicht elektrisirt hat, um zu sehen, ob die Funken zunähmen, was die Frage gänzlich entschieden haben würde. Sie werden mich sehr verbinden, wenn Sie nachforschen ob seither darüber Beobachtungen bekannt gemacht wurden, und wenn Sie die Güte haben, sie mir zu übersenden \*).

---

\*) Es kann nicht geleugnet werden, daß unter den Ursachen, welche das Leuchten des Meerwassers bewirken, die Electricität eine der ersten Stellen einnimmt. So scheint der leuchtende Streif, welcher den Weg des Schiffes bezeichnet, durch Electricität bewirkt zu seyn, so wie das Licht, das sich auf einer größeren Fläche an den Spitzen der Wellen wie Funken zeigt.